

## Herbst 2011

# S T E E N S B I L L D E R B O G E N



Ihr Lieben,

ich möchte mich endlich einmal wieder melden. Die ersten Monate wieder in Deutschland waren der Familie gewidmet, die um zwei frische Enkelkinder (Anouk Sophia ,12 Monate, und Yael , 4 Monate) in Berlin und Hildesheim erweitert worden ist. Dass wieder kleine Kinder bei uns im Haus sind, verändert so einiges!

Ansonsten: Wir sind immer noch damit beschäftigt, unser Grundstück nach langer Abwesenheit wieder in Ordnung zu bringen. Die Fenster brauchen einen Anstrich, die Hecken einen radikalen Schnitt. Wir werden unseren geliebten Teich wohl zuschütten müssen. Die Folie ist undicht geworden. Ausgerechnet in diesem Jahr aber haben sich viele neue Bewohner eingefunden. Neben den Goldfischen, die unsere Maltaaufenthalt gut überstanden haben, auch Frösche, Libellen und viele andere. Aber wir haben wohl keine Wahl. Sonst müssen wir einen Zaun um den Teich bauen und die Folie erneuern.

Daneben gibt es natürlich auch Zeit zum Wandern und Radfahren. Gerade der wunderschöne Herbst ermutigt uns, die Harzer Wandernadel zu erwerben. Immerhin haben wir schon fünf Stempel im Wanderpass!

Ich konnte noch einen Artikel zur Religion auf Malta abschließen. Für Interessenten: Ich stelle ihn auf meine Website.

Zu den neuen Enkelkindern gesellt sich mein neues Engagement. Es gilt EIRENE, dem internationalen christlichen Friedensdienst mit Sitz in Neuwied! Hier kann ich mich mit meinen langjährigen Erfahrungen in der kirchlichen Entwicklungsarbeit nützlich machen, denn es ist bei EIRENE einiges in der Konsolidierung der Vorstandsarbeit und der Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung zu tun. Wieder heißt es, in die Lobbyarbeit mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung einzusteigen...

Friederike hat einige Mühe darauf verwandt, mich im Chor der St. Pauli-Gemeinde in Braunschweig anzumelden und übt nun mit mir die schwierigen Stellen der Bach-Choräle, damit ich nicht allzu schräg singe.

Hier in unserem Ort Vechelde werden Friederike und ich einen ökumenischen Literaturclub aufbauen. Das Konzept haben wir auf Malta kennengelernt. Ein simples und zugleich spannendes Prinzip: Gemeinsam Bücher lesen und dann miteinander besprechen! Das zwingt zum konzentrierten Lesen und lässt erstaunliche Erfahrungen im gemeinsamen Austausch zu.

Also: Unser Ruhestand gewinnt Konturen.

Herzliche Grüße, auch von Friederike

Wilfried

Auf dem Achtermann im  
Harz



Ein Mittags-  
schlafchen  
auf der BUGA  
in Koblenz



A



Anouk  
Sophia



Yael